

# Mit Denkmalschutz vom Kunst- zum Kaufgenuss

Wien – Als Michael Klien zum ersten Mal das vergammelte Lager im Keller der Wiener Annagasse 3 betrat, hatte er keine Ahnung, in welcher historischen Räumlichkeit er sich hier befand: Hier war 1840 die biedermeierliche Erlebniswelt, das „Neue Elysium“ eröffnet worden. Hier war später die Possenbühne „Max und Moritz“ beheimatet, auf der 1911 Hans Moser debütierte. Und hier hatten Fritz Grünbaum und Julius Wiesner 1927 ihr „Boulevardtheater“ eröffnet. Klien ließ sich vom Denkmalschutz nicht abschrecken – und so eröffnet demnächst hier sein „Art & Style“-Shop, wobei aber die komplette historische Theaterstruktur erhalten und in das Geschäft integriert wurde.

Vom Kunst- zum Kaufgenuss: Dass denkmalgeschützte Bauten auch „Orte des Genusses“ sein können, soll am heurigen „Tag des Denkmals“ österreichweit unter Beweis gestellt werden – seien es Wirts- und Brauhäuser in Oberösterreich, das Kellerviertel im burgenländischen Heiligenbrunn oder die Tanzlaube im Vorarlberger Sattels. „250 der insgesamt mehr als 36.000 Denkmäler Öster-



**Die wiederhergestellten Räume des „Boulevardtheaters“ werden zur Shopping-Bühne.** *Foto: BDA*

reichs sind diesen Sonntag freizugänglich“, kündigte Denkmalamt-Präsidentin Barbara Neubauer am Freitag an – ein Gutteil davon befindet sich in privatem Besitz und kann sonst kaum besichtigt werden. (frei)



„Tag des Denkmals“ – die Angebote in den Bundesländern:  
[www.tagdesdenkmals.at](http://www.tagdesdenkmals.at)